



Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

25.01.2013

**Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013/2014
hier: Soziale Arbeit im Quartier (0.50.10)**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Verwaltung wird beauftragt, neue Konzepte zu entwickeln, damit Menschen erst möglichst spät stationäre Pflegeleistungen in Anspruch nehmen.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt und da viele die Kosten der ambulanten Pflege oder der Heimunterbringung nicht aus eigener Kraft aufbringen können, steigen die Ausgaben des Kreises für „Hilfe zur Pflege“. Es besteht kaum Aussicht, dass die Leistungen der Pflegeversicherung in dem Maße erhöht werden, das für eine Kostendeckung erforderlich wäre. Hier bietet sich die Sozialraumorientierung (Quartierbildung) als Handlungsoption der Sozialen Arbeit an, um dem Bedarf der älter werdenden Menschen nachzukommen. Sie ermöglicht eine unabhängige und selbst bestimmte Lebensführung im Alter, abgesichert durch Wohnort nahe Versorgungsketten. Sie ist darüber hinaus ein Weg zur Inklusion, da die sozialen, pflegerischen und therapeutischen Hilfen als ein Wohnort nahes Angebot alle Menschen unabhängig von einer Behinderung einbeziehen.

Es gibt bereits Beispiele für eine solche Quartiers bezogene Soziale Arbeit. Zusammen mit einer Kommune soll der Kreis sich mit den strukturellen Anforderungen (Quartiersgröße, bauliche Veränderungen, Kooperation und Vernetzung) einer Quartiersplanung auseinandersetzen und ein Modellprojekt entwickeln. Entsprechende Planungskosten sind in den Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sebastian Hartmann, Dietmar Tandler, Harald Eichner und Fraktion

i.A. 